



Stäfa, im Februar 2011

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa

Seit einigen Wochen haben wir eine neue, von Peter Güdemann völlig überarbeitete Website. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für die grosse Arbeit.

Sie finden die Website unter www.agn-staefa.ch.

An der GV wurde wieder ein Beitrag von Fr. 1000 an das Naturnetz Pfannenstil bewilligt. Die AGN arbeitet immer wieder intensiv mit dem NNP zusammen, ein Beispiel dafür finden Sie im unten stehenden Bericht von Regula Leuthold Girschweiler.

Abklärung Vorkommen Schlingnattern in Stäfa im Auftrag der Quadra GmbH resp. des Naturnetzes Pfannenstil – ein Erlebnisbericht

Im Frühjahr 2010 erhielt die AGN eine Anfrage vom Naturnetz Pfannenstil zur Unterstützung einer Standortuntersuchung im Bereich Vorderer und Hinterer Risirain. Zielsetzung war es, an vier Standorten mit total 31 Blechen zu überprüfen, ob Schlingnattern vorkommen. Da die Bleche mehrmals pro Woche zu unterschiedlichen Tageszeiten kontrolliert werden mussten, war eine personelle Unterstützung vor Ort unabdingbar.

Diese Anfrage fand ihren Weg via Jantina van Ulden zu mir. Meine anfängliche Skepsis konnte ich nach einem ersten Telefongespräch

mit Barbara Mosimann von Quadra überwinden. Barbara versicherte mir, dass Schlingnattern gleich wie Blindschleichen liegen bleiben, wenn das Blech angehoben wird, sich also nicht in Schlangenmanier blitzartig davon winden würden. Das beruhigte mich einigermassen und so wagte ich mich an diese Untersuchung heran.

Es war meine Aufgabe, von Anfang Mai bis Mitte Juli diese 31 Bleche mehrmals wöchentlich abzuschreiten und zu protokollieren, welche Tiere sich darunter tummelten. Anlässlich einer kurzen Einführung erfuhr ich, dass Schlingnattern gleich wie Blindschleichen (denn Blindschleichen sind ihre Lieblingsspeise) morgens und abends jagen und zwar am aktivsten bei feuchtwarmen Temperaturen und gewittrigen Wetterlagen, also im Bereich von ca. 15 – 25 Grad Celsius. Die Untersuchungen bestätigten dann auch tatsächlich, dass es nicht etwa an sonnigen, heissen Tagen am meisten Tier-Sichtungen gibt, sondern bei milden, feuchtwarmen Temperaturen.

Die Bleche wurden an Wiesenböschungen ausgelegt, drei Standorte lagen abseits von Spaziergängerrouen (Vorderer Risirain), ein Standort (Hinterer Risirain, Wannrain-Weg; Standort 1) lag direkt am Weg oberhalb der Reben in der Nähe des Wannrain-Brunnens.

Gleich vorweg: Schlingnattern liessen sich leider keine beobachten. Schade, denn Blindschleichen und Eidechsen (wahrscheinlich alles Zauneidechsen) waren zu meinem grossen Erstaunen und zu meiner Überraschung massenhaft vorhanden. Was für wunderschöne Exemplare von Eidechsen sich so beobachten liessen! Noch nie vorher habe ich solche gesehen, geschweige denn in dieser Gegend. Bei den Zauneidechsen wartet das Männchen mit leuchtend grüner Färbung an den Flanken auf, Schwanz und Beine braun, das Weibchen dagegen ist braun, gelegentlich mit etwas Grün an der Kehle. Interessanterweise konnten am Standort 1 keine Blindschleichen beobachtet werden, nur Eidechsen, Weinbergschnecken und zahlreiche Mäuse. Hingegen an den Standorten unterhalb der Risi tummelten sich zahlreiche Blindschleichen und sogar zwei kleine, junge Ringelnattern bekam ich zu Gesicht. Und dann, DIE Beobachtung, die mir Gänsehaut von den Haarwurzeln bis zu den Zehenspitzen bescherte. Eines Morgens, ich musste mich ziemlich weit hinunter bücken und hielt den Kopf entsprechend weit runter, hob ich ein

Blech an und - oh Schreck - eine riesige Schlange, zusammengerollt, hob den Kopf an und starrte mir direkt ins Gesicht: Unweigerlich liess ich das Blech fallen. Ich musste meinen ganzen Mut aufbringen, zückte dann aber die Kamera und hob das Blech mit zittrigen Knien nochmals an. Tatsächlich, die Schlange war noch da. Mit einem Körper dick wie ein Fahrradreifen (das liess mich gleich nochmals erschauern) machte sie sich auf und davon und verschwand schnell im hohen Gras. Ein Foto konnte ich schiessen, doch der Aufregung und des Tempos wegen ist das Bild leider verwackelt. Beim Nachlesen im Buch „Auf Schlangenspuren und Krötenpfaden“ (Haupt Verlag) stellte sich heraus, dass es sich um eine Ringelnatter handelte, ein grosses, ausgewachsenes Exemplar (offenbar können Weibchen bis 1.5 Meter lang werden!).

Obwohl diese Untersuchung recht viel Zeit in Anspruch nahm, hat sie mir viel Freude und spannende Momente bereitet.

Regula Leuthold

Da keine Schlingnattern beobachtet wurden, musste das NNP die Pläne, dort eine Mauer zu bauen vorläufig zurückstellen. Die finanzielle Unterstützung vom Kanton ist nur dann gesichert, wenn tatsächlich schon Schlingnattern vorhanden sind.



Blindschleichen waren häufig unter den Blechen anzutreffen

Jahresprogramm 2011 zum Jubiläum

Sa, 19. März	Jubiläumsprojekt und 100xZüriNatur : Vorarbeiten für den Bau der Trockenmauer im Lattenberg unter der Leitung von Berni Monn
Sa, 26. März	Jubiläumsprojekt und 100xZüriNatur : Bau der Trockenmauer im Lattenberg unter der Leitung von Berni Monn
Febr. / März, je nach Witterung	Amphibienaktion beim Heidenmösl
7. Mai	Stand am Üriker Frühlingsmäart im Werkhof Töbeli
Sa, 18. Juni	Besuch in den Gärten der Hochschule Wädenswil mit Führung
Fr, 8. Juli	Einweihung Trockenmauer Lattenberg
Sa, 3. September	Jubiläumsveranstaltung : Exkursionen und Rahmenprogramm von Wildwechsel, Regula Jaeger
Sa, 1. Oktober	Aktionstag Naturnetz Pfannenstil
Sa, 8. Oktober	Mosten auf dem Lattenberg
Sa, 5. November	Kirschlorbeer roden im Wald beim Mockenwies
Do, 17. und Fr, 18. November	Stand am Herbstmarkt

Mitgliederbeitrag

Diesem Mitteilungsblatt liegt wieder ein Einzahlungsschein bei. Die Mitgliederbeiträge sind unverändert: **Fr. 30.00** für Einzelpersonen, **Fr. 45.00** für Ehepaare und Familien. Für eine baldige Einzahlung danken wir bestens.

Vorstand

Jantina van Ulden, Präsidentin	044 926 21 30	vanulden@sunrise.ch
Dora Sidler, Kassierin	044 796 40 36	dora.sidler@solnet.ch
Claudia Bachmann	044 926 13 34	bachmann.tschanz@bluewin.ch
Bernard Monn	044 926 62 83	papaver@bluewin.ch
Peter Guedemann	044 926 18 14	peter.guedemann@gmx.ch
Monica Krauchthaler	043 477 08 58	monkrau18@hispeed.ch

